



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Fluglärmkommission Frankfurt • Postfach 600727 • 60337 Frankfurt am Main

Vorsitzender

Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, Offenbach
paul-gerhard.weiss@offenbach.de

StellvertreterInnen

Bürgermeister Manfred Ockel, Kelsterbach
m.ockel@kelsterbach.de
Umweltdezernentin Janina Steinkrüger, Mainz
janina.steinkrueger@stadt.mainz.de

Geschäftsführerin

Anja Wollert, LL.M.
info@flk-frankfurt.de
Kommission zur Abwehr des Fluglärms
Postfach 60 07 27
60337 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97690-788

Pressemitteilung

Frankfurt, 28. Mai 2025

280. Sitzung: Minister Kaweh Mansoori vertieft Dialog mit Fluglärmkommission Fluglärmkommission setzt auf Minister Mansoori – Bundespolitischer Einsatz für besseren Lärmschutz notwendig

Beim heutigen Besuch von Verkehrsminister Kaweh Mansoori in der Fluglärmkommission würdigten die Mitglieder das bisherige Engagement für den Schutz der vom Fluglärm betroffenen Bevölkerung. Gleichzeitig verband die Kommission ihren Dank mit einem Appell an den Minister: Um spürbare Verbesserungen für die Betroffenen zu erreichen, sei ein verstärktes Eintreten des Landes Hessen auf Bundesebene erforderlich. „Die Regelungen zum baulichen Schallschutz und zu Entschädigungen sind in weiten Teilen veraltet und oft zu bürokratisch. Sie greifen zu spät und bieten den Betroffenen nicht den Schutz, den sie benötigen“, erklärte der Kommissionsvorsitzende und Offenbacher Stadtrat Paul-Gerhard Weiß. „Darüber hinaus braucht es auch eine stärkere bundesgesetzliche Verankerung des aktiven Schallschutzes – also solcher Maßnahmen, die Lärm gar nicht erst entstehen lassen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Fluglärm liegen längst vor. Jetzt braucht es politischen Willen – und ein klares Engagement des Landes Hessen auf Bundesebene“, erklärte der Kommissionsvorsitzende und Offenbacher Stadtrat Paul-Gerhard Weiß.

In der Sitzung stellte das Verkehrsministerium den Fahrplan für die gesetzlich vorgesehene Überprüfung des Regionallastenausgleichsprogramms vor, die turnusgemäß alle fünf Jahre erfolgt. Der Regionallastenausgleich dient der finanziellen Unterstützung von Kommunen im Umfeld des Frankfurter Flughafens, um besonders belastende Auswirkungen des Flugverkehrs – insbesondere durch Fluglärm – abzumildern und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort zu ermöglichen. Die Fluglärmkommission begrüßte, dass sie frühzeitig und eng in diesen Prozess eingebunden wird. Zugleich wiesen die Mitglieder auf das bevorstehende Auslaufen des Regionallastenausgleichsgesetzes hin und sprachen sich bereits jetzt für eine rechtzeitige Verlängerung der Förderung über das Jahr 2026 hinaus aus. „Die Belastungen durch den Flughafenbetrieb sind nicht vorübergehend, sondern eine dauerhafte Herausforderung für die betroffenen Kommunen. Deshalb braucht es eine langfristig gesicherte und verlässliche finanzielle Unterstützung“, betonte der Kommissionsvorsitzende Paul-Gerhard Weiß.



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Darüber hinaus forderte die Kommission eine Fortsetzung des NORAH-Förderprogramms für lärmindernde Maßnahmen an Grundschulen in Tagschutzzone 2, um die nachweislichen Bildungsnachteile (Leselernverzögerung) an Grundschulen in lärmbelasteten Gebieten zu verringern. Der Minister wurde zudem gebeten zu prüfen, ein vergleichbares Förderprogramm auch für Kindertagesstätten aufzulegen. Hier bestehe besonderer Handlungsbedarf, um Chancengleichheit und Bildungsqualität in diesen häufig auch sozial benachteiligten Gebieten zu verbessern. Minister Mansoori zeigte sich offen für die Anliegen der Kommission und kündigte an, in engem Austausch mit Schulträgern und Kommunen die bestehenden Bedarfe gezielt zu erfassen.

Die Abflugroute „AMTIX-kurz“ (neu: CINDY) wird am 10. Juli 2025 umgestellt, wie die Deutsche Flugsicherung auf der Sitzung der Fluglärmkommission mitteilte. Die Kommission hatte die Maßnahme im Oktober 2024 empfohlen, um den dicht besiedelten Darmstädter Norden zu entlasten. Die Umstellung wird durch ein einjähriges, umfassendes Monitoring begleitet; die Ergebnisse werden der Fluglärmkommission anschließend vorgelegt.

Weitere Sitzungsthemen waren u. a. die Entwicklung des Luftverkehrs und der Fluglärmbeschwerden, kommunale Anträge zur Südumfliegung und zur Nachtflugroute sowie das kommunale Fluglärm-Messnetz. Detaillierte Informationen zu allen Beratungsthemen entnehmen Sie bitte den Präsentationen auf unserer Internetseite www.flk-frankfurt.de (linke Spalte unter Sitzungen).

Anja Wollert, LL.M.

Geschäftsführerin der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, Frankfurt